

Praxisbeispiele zur Verringerung von Scham und Stigmatisierung und gesundheitlicher Ungleichheit

6: AMBER-MED

AMBER-MED ist eine Einrichtung der Diakonie in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz und bietet ambulant medizinische Versorgung und soziale Beratung mit Medikamentenhilfe für Menschen ohne Versicherungsschutz bei akuten oder/und latenten Krankheitssymptomen, mit entsprechend besonderem Bedarf an.

Dies geschieht:

- mit niederschwelligem Zugang zu medizinischer Versorgung
- mit erhöhter Aufmerksamkeit und differenzierter Wahrnehmung ihrer Herkunft, jüngsten Geschichte, Symptome / Beschwerden
- mit posttraumatisch - oder/und sozialintegrativ therapeutischer Begleitung
- mit unterstützender Sozialberatung über Ressourcen und Vernetzung
- mit breitem Fremdsprachenangebot
- mit Vertrauen in Datenschutzsicherheit u. Anonymität

Zielgruppe:

Menschen – v. a. MigrantInnen – mit akuten und/oder latenten Krankheitssymptomen und entsprechendem Heilungsbedarf, die auf Grund

- des politisch-rechtlichen Status keinen Zugang zu behördlicher oder öffentlicher Gesundheitsversorgung finden, Nichtversicherte sind;
- ihrer sozial deprivierten Situation Scheu vor etablierten Ordinationen und/oder Ambulanzen haben;
- wirtschaftlicher Gegebenheiten die finanziellen Mittel für etwaige Behandlungen und Medikamente (od. Heilhilfe) nicht aufbringen können;
- ihres Fremdseins muttersprachliche Betreuung / Beratung suchen;
- der Unkenntnis unseres Gesundheitssystems Integrationshilfe benötigen.

Zielsetzung:

Wiederherstellung und Gewährleistung/ Stabilisierung körperlicher, psychosomatischer, psychischer Gesundheit bei höchstmöglicher Sprach-Verständlichkeit.

*AMBER-MED steht für **AM**bulant medizinische Versorgung, soziale **BER**atung mit **MED**ikamentenhilfe.*

Angebote, kostenfrei:

- den Alltagsbedarf begleitende ambulant medizinische (Not-) Versorgung
- erweiterte Präventiv-Medizin/Beratung
- psychosomatische Facharzt-Betreuung
- Diabetes – Beratung/Betreuung
- Ernährungsberatung
- Ordination für Gynäkologie, Beratung zu Frauenfragen 14-tägig
- Ordination für neurologische Facharzt-Beratung/Betreuung
- Ordination für Kinder- und Jugendheilkunde
- psychotherapeutische Krisenintervention, -Begleitung in Einzel- und/oder Familiengesprächen
- ggf. Zuweisung zu kooperierenden FachärztInnen; diagnostisch, therapeutisch
- bei Bedarf/auf Rezept Abgabe von Medikamenten (Medikamentendepot des ÖRK).
- Sozial- arbeit/beratung zu begleitenden, vernetzenden Ressourcen

Betriebsbasis:

- Zwei Angestellte, ein Zivildienstler
- freiwillig ehrenamtliche Mitarbeit aller tätigen Allgem./FachärztInnen, des medizinischen Personals, der Übersetzenden
- kostenfreie Kooperation von Wiener FachärztInnen, Labors, Instituten für Radiologie
- Privat- u. Firmenspenden
- öffentliche Fördergeber

Erica Riener

ist Projektleiterin von AMBER-MED

Mehr Infos:
amber.diakonie.at